

Friedensgebet

O Herr, mach mich zum Werkzeug Deines Friedens:

Dass ich Liebe übe, wo man sich hasst
Dass ich verbinde, da wo Streit ist
Dass ich die Wahrheit sage, wo Lüge herrscht
Dass ich Vertrauen erweise, wo Zweifel drückt
Dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält
Dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert
Dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lass du mich trachten,
nicht, dass ich nur getröstet werde
sondern, dass ich auch andere tröste
nicht, dass ich nur verstanden werde
sondern dass ich auch andere verstehe
nicht, dass ich nur geliebt werde
sondern dass ich auch andere liebe

Denn wer da hingibt, der empfängt
Wer sich selbst vergisst, der findet
Wer verzeiht, dem wird verziehen
und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben

(Gebet aus dem Geiste Franz von Assisi, entstanden in Franziskanerkreisen während des ersten Weltkrieges in Frankreich)

Information zur Entstehung des Friedensgebetes

https://de.wikipedia.org/wiki/Gebet_des_heiligen_Franziskus



Denk-mal!

Krieg

Loch
im Kopf
Vergewaltigt – erschlagen – erdolcht
mutwillig entmenschlicht – in wessen
Namen?